

PROJECTLINE LOC

1. ALLGEMEINES

Für die Verarbeitung von PROJECTLINE LOC Bodenbelägen sind die VOB, Teil C, DIN 18365 (Deutschland) bzw. die jeweils gültigen Normen für „Bodenbelagarbeiten“, die allgemein anerkannten Regeln des Fachs sowie der Stand der Technik zu beachten.

Entscheidend für die optimale Nutzungs- und Gebrauchstüchtigkeit von elastischen Bodenbelagsflächen sind die Unterbodenvorbereitung, die Verarbeitung und die werterhaltenden Maßnahmen.

Bitte beachten Sie hierzu auch unsere Reinigungs- und Pflegeanleitung.

Trotz regelmäßiger Qualitätskontrollen sind Materialfehler nicht grundsätzlich auszuschließen. Vor der Verlegung sind unsere Bodenbeläge deshalb auf Chargengleichheit, Übereinstimmung mit dem Mustermaterial sowie auf Fehler zu überprüfen. Erkennbare Mängel können nach Verlegung oder Zuschnitt nicht mehr anerkannt werden.

2. VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDES

Der Untergrund muss den geltenden anerkannten Regeln des Fachs entsprechen sowie nach Stand der Technik sauber, tragfähig, dauer trocken und eben sein. PROJECTLINE LOC kann schwimmend auf Keramik- und Natursteinböden, auf PVC, Linoleum und Kunststoffbelägen, Holz-, Dielen und Spanplattenfußböden sowie allen mineralischen Estrichen (auch mit Warmwasserfußbodenheizung) verlegt werden. Fugen im Untergrund sind auszugleichen.

Zur Verbesserung der Trittschalldämmung empfehlen wir die von uns geprüfte Vinyl LOC-Dämmunterlage zu verwenden.

Vorhandener Teppichboden oder Nadelfilz eignet sich nicht als Untergrund für eine schwimmende Verlegung. Diese müssen entfernt werden.

Für Fußbodenheizungen gilt neben der DIN 18365 auch die EN 1264-2. Die Temperatur darf an der Oberfläche des Belages 27°C nicht überschreiten.

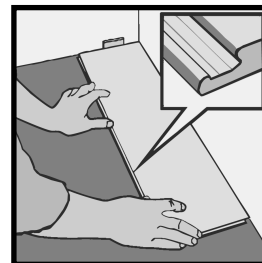
Restfeuchte:	
Zementestrich	max. 2,0 CM %
mit Fußbodenheizung	1,8 CM %
Anhydritestrich	max. 0,5 CM %
mit Fußbodenheizung	0,3 CM %

3. VERLEGUNG

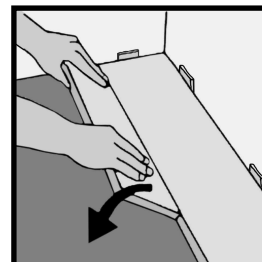
Während der Lagerung und Verlegung sind die Pakete vor Schmutz und Feuchtigkeit zu schützen. Die klimatischen Bedingungen sind wie folgt einzuhalten:

Bodentemperatur	> 15°C
Raumtemperatur	> 18°C
rel. Luftfeuchtigkeit	< 50–60 %

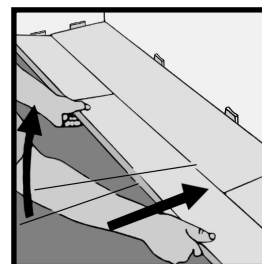
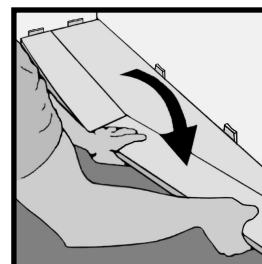
Vor der Verlegung ist das Material in dem Raum, der für die Verlegung vorgesehen ist, in geschlossenen Paketen 48 Stunden vor der Verlegung zu akklimatisieren.



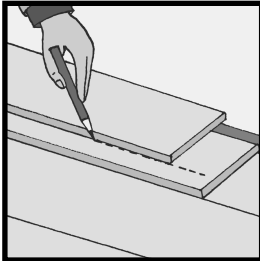
a.
Achten Sie darauf, dass ein seitlicher Abstand von mind. 4 mm zu den Wänden, sowie allen festen Bauteilen (Türzargen, Heizungsrohren usw.) eingehalten wird. Ebenso ist der Bodenbelag von festeingebauten Möbeln oder Einrichtungsgegenständen wie z.B. Küchenzeilen zu entkoppeln. Bei Raumgrößen über 10 m x 10 m müssen geeignete Dehnungsprofile eingebaut werden.



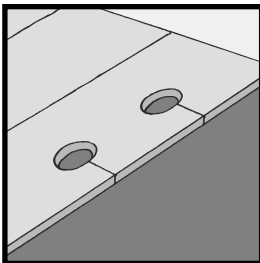
b.
Die PROJECTLINE LOC Elemente werden ohne Zugabe von Leim/Kleber verlegt. Beginnen Sie die Verlegung in der linken Raumecke. Das erste Element wird unter Einhaltung der Mindestwandabstände ausgerichtet. Das zweite Element und die weiteren Elemente sind stirnseitig zu verriegeln. Stellen Sie hierbei sicher, dass diese keinen Versatz zur Längskante aufweisen. Es empfiehlt sich dies durch Anlegen eines Reststückes zu prüfen. Die weiteren Elementreihen müssen mindestens 30 cm versetzt zu den Stirnstößen der vorherigen Reihe liegen. Die folgenden Elemente werden zunächst stirnseitig verriegelt. Der Fugenschluß der Längsseite erfolgt leicht angewinkelt bis die gesamte Reihe in der endgültigen Position sitzt.



PROJECTLINE LOC

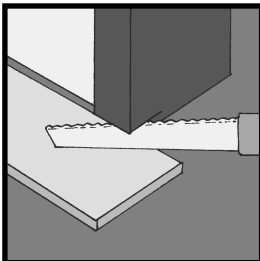


c. Beim Zuschnitt der letzten Elementreihe beachten Sie den Wandabstand (mind. 4 mm)! Entfernen Sie alle Wandabstandshalter! Der Wandabstand wird mit einer Fußleiste abgedeckt. Achten Sie hierbei darauf, dass die Bewegungsfreiheit des Bodens durch die Fußleiste nicht beeinträchtigt wird.

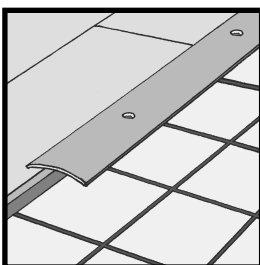


d. Für Heizungsrohre und Aussparungen müssen in die Elemente, unter Berücksichtigung des Dehnungsabstands von 4 mm, Aussparungen gesägt, geschnitten oder gebohrt werden.

Die Abdeckung erfolgt mit Rosetten.



e. Holztürzargen können gekürzt werden. Beachten Sie den notwendigen Dehnungsabstand von mind. 4 mm unter der Türzarge. Die Bewegungsfreiheit der Elemente darf durch das Kürzen der Zargen nicht beeinträchtigt werden. Werden Türzargen nicht gekürzt muss eine Dehnungsfuge von mind. 4 mm eingehalten werden.



f. Bei der Verlegung von mehreren Räumen trennen Sie die Flächen in den Bereichen der Türen oder Durchgänge. Diese Übergänge und die zu anderen Bodenbelägen, müssen mit Hilfe der dafür geeigneten System-Profile abgedeckt werden.

4. ABSCHLUSSARBEITEN

Der Bodenbelag kann direkt nach der Verlegung begangen werden.

Entfernen Sie alle Abstandshalter und Keile. Randdehnungsfugen decken Sie mit einer geeigneten Fußleiste ab, dabei ist zu beachten, dass diese nicht im Boden befestigt werden.

Montieren Sie geeignete System-Profile, welche die Bewegungsfreiheit des Bodenbelags gewährleisten.

5. HINWEISE

PROJECTLINE LOC ist nur für die Verwendung in Innenräumen geeignet. Ein Raumklima von ca. 50-60% Luftfeuchte und eine Raumtemperatur zwischen 18°C und 26°C ist ideal und sollte eingehalten werden. Bei lange anhaltenden Abweichungen vom vorher genannten Raumklima sind Änderungen der Abmessungen, Fugenbildung usw. Eine für das Produkt typische Eigenschaft.

In Bereichen mit starker Wärmeeinwirkung, z.B. direkter Sonneneinstrahlung (bodentiefe Fenster und Überkopfverglasungen), ist die Verlegung von PROJECTLINE LOC nicht geeignet.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Anwendungstechnik.